

## Hommage an einen großen Entertainer des 20. Jahrhunderts

Heinz Erhardt - deutscher Komiker, Musiker, Entertainer, Schauspieler und Dichter - wäre am 20. Februar 2009 100 Jahre alt geworden. Ihm zum Gedenken hat nun der Frankfurter Eichborn Verlag eine Hörspiel-Umsetzung der bereits 50 Jahre alten Familienkomödie "Vater, Mutter und neun Kinder" veröffentlicht.

Der strenge, aber dennoch gerechte Bäckermeister Friedrich Schiller ist seit 25 Jahren mit seiner geliebten Martha glücklich verheiratet. Aus dieser Ehe sind neun Kinder hervorgegangen, von denen glücklicherweise nicht mehr alle daheim leben, aber jedes einzelne doch seine größeren oder kleineren Wehwehchen hat. Auf dem Heimweg trifft Schiller auf die aparte Anhalterin Lollo Küppers, die zuvor einen Streit mit ihrem Ehemann hatte. Da Schiller sie nicht allein an der Straße stehen lassen kann, bringt er sie nach Hause und bleibt auf einen Umtrunk. Angeheitert vom Alkohol und der Atmosphäre übernachtet er bei ihr, ist sich am nächsten Morgen allerdings nicht mehr darüber im Klaren, was tatsächlich geschah. Nun muss er um die Aufdeckung seines Geheimnisses fürchten. Ausgerechnet seine Tochter Thea, die als Nachwuchsjournalistin agiert, erfährt etwas über die Amusements dieser Dame. Nun ist guter Rat teuer. Erst recht kurz vor der Silbernen Hochzeit!

Neben dieser Haupthandlung entwickeln sich zahlreiche Nebenhandlungen, die zur Verkomplizierung der vorhandenen Situation führen. Eine Ehekrise zwischen Schillers Tochter Lene und ihrem Ehemann Klaus bahnt sich an, in die sich Herr Papa Schiller einmischt, indem er seinen Anwalt mit der Durchführung der Scheidung beauftragt. Daneben entwickelt sich aber eine Liebesbeziehung zwischen Schillers Tochter Regine, die als Flugbegleiterin tätig ist, und dem Schwerenöter Francois Dupont. Die restlichen Kinder stehen den Älteren in keiner Weise nach, zusammen halten sie die beiden Familienoberhäupter ziemlich auf Trab.

Das Hörspiel spiegelt den einzigartigen Humor Heinz Erhardts auf wundervolle Weise wider. Er tritt als netter, aber an einigen Stellen leicht verwirrter Vater und Ehemann auf, was der ganzen Handlung eine Leichtigkeit und Unbeschwertheit gibt, wie sie heutzutage nur noch selten vorkommt. Trotz aller Technik kann man erkennen, dass der Film 1958 erstmals gezeigt wurde. Doch macht eben gerade dies den Charakter des Hörspiels aus. Es entsteht auf diese Weise ein eindruckliches Bild einer bereits vergangenen Realität. Obwohl sich die Handlung aus vielen verschiedenen Strängen zusammensetzt, fällt es dem Rezipienten leicht das Geschehen nachzuvollziehen. Da allerdings die szenischen Bilder nicht mit den Augen erfasst werden können, spricht Erhardts Enkel Marek kleinere Zwischentexte. Ein rundum gelungenes Werk, dass man sich gerne auch 50 Jahren nach seiner Entstehung wieder schmunzelnd anhören kann.

Susann Fleischer 30.03.2009

Quelle: [www.literaturmarkt.info](http://www.literaturmarkt.info)